



Berlin, 20.05.2026

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des IGNIS Verlags,

Das vor uns liegende Pfingstfest ist wohl das geheimnisvollste Ereignis des Christentums überhaupt. –

Als Bild für das Pfingstwunder gelten diese wenigen Sätze aus der Apostelgeschichte des Lukas:

„Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“

(Apostelgeschichte des Lukas 2, 1-4)

Dass es sich hierbei um eine machtvolle Imagination gehandelt haben muss, die die Apostel ebenso wie den Schreiber jener Zeilen überkommen ist, steht außer Zweifel; eine Imagination, die aber nur innerhalb der Anthroposophie Rudolf Steiners Sinn-gebend und Sinn-verwandelnd wirksam werden kann.

Für die Christliche Kirche gilt Pfingsten als der Beginn ihrer Existenz. Damit wurde der tiefere, geheimnisvolle Gehalt dieses Geschehens durch einen rein irdischen, immer mehr machtgeprägten Vorgang so weit überdeckt, dass er sich bis in die Unsichtbarkeit hinein verflüchtigt hat. Dies aber scheint einem Geheimnis eigen zu sein, das einer Menschheitszukunft gilt, die in der Vorstellungswelt, die der heutigen Menschheit eigen ist, keinen Platz finden kann.

Rudolf Steiner hat mehrfach über dieses Zukunfts-Wunder gesprochen, so in einem Vortrag, den er am 15. Mai 1910 in Hamburg gehalten hat:

„Und hingemalt wird vor unsere Seele das Bild der «feurigen Zungen», die sich niederlassen auf das Haupt eines jeglichen Bekenner, und eine gewaltige Vision sagt den Teilnehmenden, wie die Zukunft dieses Impulses sein wird. Denn die also versammelten und die geistige Welt im Geiste schauenden ersten Versteher des Christus fühlen sich so, als ob sie nicht sprechen würden zu denen, die in ihrer unmittelbaren Raumesnähe, in ihrer unmittelbaren Zeitennähe sind: sie fühlen ihre Herzen weit, weit hinausversetzt zu den verschiedensten Völkern des Erdkreises, und sie fühlen, wie wenn in ihren Herzen etwas lebt, was übersetzbar ist in alle Sprachen, in das Verstehen der Herzen aller Menschen. Wie umringt fühlen sich die ersten Bekenner in dieser gewaltigen Vision, die ihnen aufgeht von der Zukunft des Christentums, wie umringt von den zukünftigen Verstehern aus allen Völkern der Erde. Und sie fühlen es so, als ob sie einmal die Macht haben würden, die christlichen Verkündigungen in solche Worte zu kleiden, die nicht nur denen verständlich sind, die gerade in ihrer unmittelbaren Raumes- und Zeitennähe sind, sondern allen Menschen auf Erden, die ihnen in der Zukunft begegnen werden.“

(GA 118, S. 168f.)

Rudolf Steiner spricht von einem Geschehen, das nicht nur den Raum, sondern auch die Zeit zu übergreifen vermag; ein Geschehen also, das sich außerhalb und unabhängig von Raum und Zeit vollzieht. Dass die zukünftigen „Versteher“ des Christentums schon Teil einer Vision gewesen sind, die der Zeitenwende angehört: Dieses innere Bild kann so aufgenommen werden, dass es in den Tiefen derjenigen, die sich mit ihm verbinden, zukunftswirkend anwesend ist.

Mit diesem Blick auf das kommende Pfingstfest grüße ich Sie schon heute sehr herzlich

Ihre Irene Diet

Wie ich in meinem vorigen Newsletter schon angedeutet habe, arbeite ich im Moment an der Vorbereitung eines Buches, das dem soeben erschienenen **„Von jeher“**. **„Mein Lebensgang“** und **das Geheimnis der Individualität Rudolf Steiners** unmittelbar folgen soll.

Hier können Sie einen ersten Auszug aus dieser Arbeit lesen: **Erwachen für das Unbegreifliche. Von der Unmöglichkeit der heutigen Biographik.**

Gleichzeitig darf ich Ihnen mitteilen, dass zwei seit langem vergriffene Bücher, nach denen immer wieder gefragt wurde, neu aufgelegt werden. Dies ist der intensiven Arbeit mehrerer Freunde zu verdanken, so Ramona Werchan (Jena; ignis-rw@posteo.de), der neuen Mitarbeiterin des IGNIS Verlags.

Beide Bücher werden zusammengefasst in einem erscheinen, und zwar unter dem Titel:

Die wahre Freimaurerei und ihre Gegenbilder/ Entstehung und Entwicklung der okkulten Logen des Westens

Sie können heute schon dieses Buch bestellen; erscheinen wird es allerdings erst in 3 bis 4 Wochen. Wir bitten Sie daher um ein wenig Geduld. –

Bankverbindung Deutschland

IGNIS Verlag

Volksbank Dreiländereck

BLZ 683 900 00 Konto 708 909

IBAN: DE30 6839 0000 0000 7089 09

BIC VOLODE 66

Bankverbindung Schweiz

Irene Diet

PostFinance AG

IBAN: CH25 0900 0000 6112 3636 9

BIC: POFICHBEXXX

